

Lernen an Phänomenen

*Wer nicht mehr staunen kann,
der ist sozusagen tot,
und sein Auge ist erloschen.
(Albert Einstein)*

In dem Aufsatz von Ulrich Bosse zum Thema „Lernen an Phänomenen“ soll die Bedeutung eines phänomenologisch orientierten Sachunterrichts herausgestellt werden. Welche Bedeutung hat die Begegnung mit Phänomenen für die Lernprozesse von Kindern? Wo ist die Abgrenzung zum Sachverhalt? Was bedeutet ein solcher Sachunterricht für das Handeln der Sachunterrichtslehrkraft?

Bitte lesen Sie den Aufsatz von Ulrich Bosse und beantworten Sie folgende Fragen.

- 1) Was ist ein Phänomen?
- 2) Mit welchem Pädagogen wird das Lernen an Phänomenen verbunden?
- 3) Definieren Sie das genetische Verfahren.
- 4) Welche Naturphänomene erleben Kinder heute in ihrer Alltagswelt?nicht mehr?
- 5) Bitte listen Sie Beispiele auf.

- 1) In welchem Verhältnis stehen Phänomen und Sachverhalt zueinander?
- 2) Welche Haltung nehmen Sie als SonderpädagogIn im Unterricht mit Naturphänomenen ein?
- 3) Das sollten Sie nicht tun...
- 4) Das sollten Sie bei den SuS fördern...
- 5) Nennen Sie Beispiele.

- 1) Was ist unter einer „kindgemäßen Wissenschaftsorientierung“ zu verstehen?
- 2) Beschreiben Sie in diesem Zusammenhang Ihre Aufgabe als SachunterrichtslehrerIn.

Welche Ziele verfolgen Sie, wenn SuS Naturphänomene beschreiben?
(Sprache 5.4-5.6)

Erläutern Sie die Bedeutung von Primärwissen versus Erklärungswissen.

Was bedeutet dies vor dem Hintergrund eines Sachunterrichts mit Kindern, die mit Erfahrungs- und Erlebnisdefiziten aufgewachsen sind?

Bitte nennen Sie Primärerfahrungen aus dem Alltag von Kindern.